



Nendorfer Chronik-Blatt

Nendorfer Chronik-Blatt

Ausgabe 38
2015

Altes aus Nendorf und Umgebung, zusammengestellt von der Chronikgruppe des Heimatvereines

90 Jahre Turnverein Jahn Nendorf 1924 e.V. The next Generation

Turnerriege? Mit 15 Personen an einem Barren stehen und alle machen das gleiche? Turnen? Kann ich mich noch gut an die Schulzeit erinnern. Da bin ich mal beim Sprung vor den Kasten geknallt. Danach war es vorbei mit der Liebe zum Turnen. Diese oder ähnliche Antworten bekommt man, wenn man auf sein Hobby „Turnverein“ angesprochen wird.

Der TV Jahn ist 90 Jahre jung. Ein Grund, mal mit einigen verstaubten Ansichten aufzuräumen und den Turnverein mit all seiner Vielschichtigkeit vorzustellen. In den letzten 30 Jahren hat sich beim TV Jahn einiges getan. Über die Entstehung und den Werdegang des Turnvereines vor und nach dem 2. Weltkrieg sowie über den Bau der Turnhalle berichtete der ehemalige 1. Vorsitzende Wilhelm Meyer, der die Geschicke des Turnvereins über einen Zeitraum von 30 Jahren geleitet hat, bereits ausführlich anlässlich vergangener Jubiläen, so dass wir uns hier auf das letzte Drittel der Vereinsgeschichte beschränken.

Die Chronik berichtet aus den 80er Jahren von Wandertagen, Radtouren, Ausflügen und (Turner-)Bällen. Aber auch der Turnsport kam damals nicht zu kurz. Es wurden Schauturnen in Bad Hopfenberg veranstaltet und auch in der hiesigen Turnhalle in den Jahren 1987, 1989 und 1990. Ferner wurden die Landesturnfeste in Hannover (1989), Wolfsburg (1993) und das Bundesturnfest in Hamburg (1994) von einer kleinen Delegation besucht.

Eine erste „Erfrischungskur“ erfuhr der Turnverein dann mit dem Zuzug des Auricher Turners Friedrich Engels in den Landkreis sowie dem Eintritt von sechs ortsansässigen Turnern, wodurch unter der Leitung des Turnwartes Udo Hillmann dann die Teilnahme an unterschiedlichsten Schauturnen mit mehr als 10 aktiven Turnern möglich war. So ließ auch die erste Turnsportgala nicht lange auf sich warten. Am 13.05.1995 fand eine gemeinsame Sportveranstaltung mit dem GC Nendorf, dem SV Nendorf sowie den Turnern des befreundeten MTV Aurich statt. Aber das Highlight folgte erst zum 75. Vereinsjubiläum mit einem Schauturnen, bei dem 375 Gäste ein Programm aus 15 unterschiedlichsten Darbietungen zu sehen bekamen, wie es bis dahin und danach nie wieder zu sehen war.

In den folgenden Jahren wurde in der Turnsparte daher das Hauptaugenmerk auf den Besuch der im 4-jährlichen Rhythmus stattfindenden Landes- und Bundesturnfeste gelegt. Während der 12 Turnfeste wurden ein Bezirksmeister- und 6 Landesmeister-Titel sowie diverse vordere Platzierungen in der Disziplin Wahlwettkampf errungen, bei der vier unterschiedliche Disziplinen aus den Gruppen Geräteturnen, Leichtathletik und Schwimmen absolviert werden müssen. Die Meistertitel wurden allesamt von Friedrich Engels und Martin Kruse (Wietzen) eingeheimst. Hervorzuheben ist aber hierbei der 142. Platz (von 1.120 Teilnehmern) von Udo Hillmann beim Deutschen Turnfest 1998 in München und der Deutsche Meistertitel von Martin Kruse bei der Seniorenmeisterschaft in Bad Blankenburg 2008. In diesem Jahr nahm dann auch der Turnverein nach vielen Jahren Abstinenz wieder mit 5 Jugendlichen an der Kreismeisterschaft Geräteturnen teil. Hier stellte der TV mit Christoph Psykalla den Kreismeister in der Altersklasse 1995/1996.

Aktuell finden sich samstags ab 18.00 Uhr ca. 20-30 Turnerinnen und Turner in der Turnhalle ein. Mittlerweile kommen nun auch schon die Kinder der Turner mit – die nächste Generation. Nach einem kurzen Spiel zur Aufwärmung gehen die 2- bis 73-jährigen Aktiven je nach ihrem turnerischen Vermögen an die unterschiedlichen Geräte. Hierbei profitieren die Jüngeren von den Älteren, und die Erfahrenen von den noch Erfahreneren. Salto vom Hochreck gehört hier ebenso zum Repertoire wie der Handstandüberschlag mit Schraube vom Längspferd. Aber auch der Spaß an der Bewegung und das gesellige Miteinander kommen nicht zu kurz.

Neben dem klassischen Turnen und der Leichtathletik haben aber auch Trendsportarten wie die Slack-Line (Balancieren auf einem gespannten 5 cm breiten Gurt) oder das Rope-Skipping (Seilspringen auf Zeit) Einzug gehalten. Auch Ausflüge zum Wasserski wurden unternommen. Nur eines ist über die Jahre geblieben: Das Bolzen zum Schluss und das Feierabendbier unter Turnbrüdern und –schwestern.

Der Turnverein hat sich über die Jahre auch breiter aufgestellt.

Im Mai 1997 wurde die Montagsgruppe, die Aerobic-Sparte unter der Leitung von Tanja Kühn ins Leben gerufen. Neben Aerobic und Step-Aerobic hat auch die (Funktions-)Gymnastik Einzug bei der Montagsgruppe gehalten. Im Wechsel mit Christian Hillmann wird dabei Wert auf eine ganzheitliche Stärkung des Bewegungsapparates gelegt. Hierbei kommen auch unterschiedlichste Hilfsmittel wie zum Beispiel Flexi-Bar, Thera-Bänder, Gymnastikbälle, Kirschkerne-Säckchen und Gewichtsmanschetten zum Einsatz. Darüber hinaus wurden auch bereits 2 Nordic-Walking Schnupperkurse angeboten. Die Gymnastikgruppe am Montag zwischen 19.00 und 20.00 Uhr wird derzeit von 5-15 Teilnehmerinnen im Alter von 25 – 40 Jahren besucht.

Am 06.03.1999 kam die Volleyballsparte dazu. Nach anfänglich großem Interesse ebte die Teilnahme ein wenig ab. Derzeit findet sich ein fester Stamm von ca. 8 Teilnehmern im Alter von 18-45 Jahren um den Volleyball-Obmann Markus Brümmer ein. Mittwochs ab 18.30 Uhr wird in der Halle der Volleyball in Hobby-Manier über das Netz zu bugsirt. Hier steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Es wurden auch bereits diverse Volleyballturniere ausgerichtet, die in oder an der Halle oder bei der Haustedter Hütte stattfanden. Ferner konnten die Teilnehmer auch bei den Turnfesten ihr Können unter Beweis stellen und sich mit anderen Hobbymannschaften messen. Leider können wir noch keine Meistertitel vorweisen, aber mit deiner Hilfe vielleicht?

Am 10.09.1999 wurde dann die Gymnastik 50+Gruppe gegründet. Hier steht die Stärkung des Herz-Kreislaufsystems im Vordergrund. Unter fachkundiger Anleitung der beiden Übungsleiterinnen Tanja Kühn und Cordula Reichert wird hier in der größten Aktivengruppe des Turnvereins trainiert. Wer hat nicht schon mal am Freitagabend erlebt, wie es um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Halle nur so von roten Punkten wimmelt, die dann um 20.00 Uhr wieder von dort in alle Himmelsrichtungen ausschwärmen. Die Turnerinnen sind an den roten Anzügen immer sehr gut zu erkennen.

Auch in dieser Gruppe kommt das Gesellige nicht zu kurz. Hiervon zeugen die zahlreichen Berichte von unternommenen Ausflügen wie Busreisen ins Artland, Fahrradtouren nach Darlaten oder Schiffstouren auf der Weser. Nicht unerwähnt bleiben darf hier die Bewirtung der o.g. Veranstaltungen mit Kaffee und leckeren Torten und Kuchen durch die 50+Gruppe.

Mittlerweile zählt der Verein über 160 Mitglieder. Sport tut gut – Turnen tut´s am besten. Wenn wir euer Interesse geweckt haben sollten, kommt einfach an einem der o.g. Terminen an der Turnhalle vorbei, wir würden uns freuen,

Gökel, Gökel – Turn, Turn!

Christian Hillmann